



**Wirtschaftsverband Stahl-
und Metallverarbeitung e.V.**

Düsseldorf • Hagen

Presseinformation

Gerhard Brüninghaus neuer WSM-Präsident

WSM-Mitgliederversammlung wählt neue Verbandspitze und beschließt Prozess für eine Neuordnung

Düsseldorf, 6. Juni 2012. Die Mitgliederversammlung des WSM hat am 6. Juni Herrn Dr.-Ing. Gerhard Brüninghaus zum neuen WSM-Präsidenten gewählt. Brüninghaus führt als Geschäftsführender Gesellschafter den Automobilzulieferer Brüninghaus & Drissner in Hilden in der dritten Generation. Er ist seit 1981 Vorsitzender des Industrieverbands Blechumformung (IBU). Brüninghaus tritt die Nachfolge von Dr. Michael Schädlich an, der sein Amt zum Ende der Mitgliederversammlung niedergelegt hatte. Neuer Vizepräsident ist Dr. Michael Krehl, Vorstandsvorsitzender PMG Holding GmbH, Füssen, und Vorsitzender des Fachverbandes Pulvermetallurgie (FPM). Zum Schatzmeister wurde Dr. Claus Schwenzer gewählt. Er ist Geschäftsführender Gesellschafter von Effertz Tore in Mönchengladbach und Vorsitzender des BVT Verband Tore. Zugleich beschloss die Mitgliederversammlung die Einrichtung von drei Arbeitsgruppen, die bis zum Frühjahr 2013 die Finanzierung und Strukturierung des WSM neu ordnen sollen.

„Wir haben die Unterstützung vieler Fachverbände und Unternehmer und wollen in überschaubarer Zeit die politische Vertretung der Stahl- und Metallverarbeitung neu ordnen“, sagte Brüninghaus nach seiner Wahl. „Wir benötigen wohl noch ein wenig Zeit, können aber auf Vielem aufbauen. Dem bisherigen Führungsteam danke ich herzlich für die geleistete Arbeit“, sagte der Familienunternehmer. Inhaltlich sei die Energiewende ein wichtiger Schwerpunkt. „Ich will gegenüber der Politik deutlich machen, dass der industrielle Mittelstand sichere und bezahlbare Energie benötigt, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die EEG-Umlage darf nicht weiter steigen.“

Zum neuen Hauptgeschäftsführer wurde Christian Vietmeyer, LL.M., berufen, bisher Leiter der Rechtsabteilung des WSM. Der Rechtsanwalt übernimmt das Amt am 16. Juni 2012.

Über den WSM:

Die Stahl und Metall verarbeitende Industrie in Deutschland, das sind: rund 5.000 vorwiegend familiengeführte Betriebe, die mit rund 420.000 Beschäftigten 80 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaften (Zahlen 2011). Die Unternehmen beschäftigen im Durchschnitt 100 Mitarbeiter und sind mit Abstand die wichtigsten Kunden der Stahlerzeuger. 2011 haben sie rund 19 Millionen Tonnen Stahl verarbeitet – rund 40 Prozent der deutschen Stahlproduktion. Die Branche zeichnet sich durch hohe Spezialisierung und Wettbewerbsintensität aus. Die Unternehmen fertigen für die internationalen Märkte der Automobil-, Elektro- und Bauindustrie, den Maschinenbau und den Handel.

Der WSM ist Dachverband für 20 Fachverbände. Zusammen bündeln sie die Interessen einer der größten mittelständischen Branchen in Deutschland und sind Sprachrohr für deren wirtschaftspolitische Vertretung auf Länder-, Bundes- und Europäischer Ebene. Sie suchen den Ausgleich mit marktmächtigen Abnehmern und Lieferanten aus Industrie und Handel. Und sie fordern bessere Rahmenbedingungen für Wachstum, Dynamik und Wettbewerb – ob bei Steuern, Abgaben, Recht, Forschung, Umwelt, Energie oder Technik.

WSM
Wirtschaftsverband
Stahl- und Metallverarbeitung e.V.
Kaiserswerther Str. 137
40474 Düsseldorf
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 211 45 64-101
Telefax +49 (0) 211 45 64-177
foezkarakas@wsm-net.de
<http://www.wsm-net.de>